



WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at
www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich

Statement des WWF Österreich zum Film „Unter Menschen“

Die im Film „Unter Menschen“ genannten Vorwürfe gegenüber dem WWF Österreich liegen fast 30 Jahre zurück. Kein Mitarbeiter von damals arbeitet noch beim heutigen WWF Österreich. Der damalige Rechtsanwalt ist bereits verstorben. Der Fall kann darum nicht im Detail zurückverfolgt werden, wurde von uns aber so gut wie möglich recherchiert.

1986 wandte sich der WWF Österreich strikt gegen den Import von streng geschützten Schimpansen nach Österreich durch die Firma Immuno. Nach Meinung des WWF Österreich widersprach dieser Import der Washingtoner Artenschutzkonvention, der die Republik Österreich 1982 beiträt. Menschenaffen dürfen nicht für Tierversuche missbraucht werden! Der WWF Österreich ist damals massiv gegen diesen Import aufgetreten. Dabei wurde Daniel Slama, der früher in Wien für die Organisation TRAFFIC arbeitete, mit Recherchen in dem Fall beauftragt. TRAFFIC ist ein gemeinsames Programm der Weltnaturschutzunion IUCN und dem WWF, das den Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten aus der Wildnis überwacht.

Der WWF Österreich weist die Unterstellung von Daniel Slama entschieden zurück, dass sich der WWF Österreich 1986 aufgrund eines angeblichen Naheverhältnisses mit der Pharmaindustrie aus der Sache zurückzog. Dies ist schlichtweg falsch und entbehrt jeder Grundlage. Wahr ist, dass der WWF Österreich leider damals den Import der Schimpansen nicht verhindern konnte. Es gelang dem WWF leider nicht, eine lückenlose und damit vor Gericht standhaltende Beweisführung des illegalen Imports der Schimpansen durch die Firma Immuno vorzulegen.

Nach Informationen eines Mitarbeiters aus dieser Zeit wurden damals gegen den WWF und zwei seiner Mitarbeiter von der Firma Immuno mehrere Klagen in Millionenhöhe eingereicht. Diese Klagen hätten die Existenz der beiden Mitarbeiter sowie die Existenz des WWF in Österreich bedroht. Da nach eingehender Untersuchung des Falles durch den WWF die letzten Beweise für einen illegalen Import von Schimpansen durch die Firma Immuno leider nicht vorgelegt werden konnten, hatten sich die Geschäftsführung und der Vorstand nach Absprache mit dem Rechtsanwalt zu einem außergerichtlichen Vergleich mit der Firma Immuno entschlossen. Die Klagen wurden daraufhin zurückgezogen und weitere Recherchen des damaligen WWF mussten schließlich wegen der nicht zu erbringenden Letztbeweise eingestellt werden. Der WWF sah sich gezwungen, den Fall abzuschließen und bedauert, dass sich der damals zuständige Mitarbeiter Daniel Slama allein gelassen fühlte.

Der WWF ist auch heute noch strikt gegen Tierversuche an Menschenaffen in allen Ländern der Welt und spricht sich auch weiterhin gegen solche grausamen Praktiken mit aller Entschiedenheit aus und verurteilt sie aufs Schärfste. Inzwischen wurden Tierversuche mit Menschenaffen in Österreich gesetzlich verboten. WWF und TRAFFIC bekämpfen den illegalen Handel und Import bedrohter Arten wie den Schimpansen gemeinsam seit Jahrzehnten in mehreren Staaten Zentral- und Westafrikas. Sie informieren Entscheidungsträger aller betroffenen Sektoren auf Gemeinde-, Zoll-, Polizei- und Gesetzesebene über die dramatischen Auswirkungen. 2012 startete der WWF einen Aktionsplan in mehreren zentralafrikanischen Staaten für eine schärfere Rechtsdurchsetzung. Illegale Schimpansen-Händler konnten verhaftet werden und viele Schimpansen konnten beschlagnahmt und gerettet werden.

Wien, am 19. Juni 2013

Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt
Stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur
In Harmonie miteinander leben.



WWF Spendenkonto

ERSTE Bank , Kontonummer: 29112683902, BLZ 20111
IBAN: AT962011129112683902, BIC: GIBAATWWXXX
DVR: 0283908, ZVR. Nr.: 751753867